

Guido Lucker (*1977 in Strausberg) ist ein deutscher Fine-Art-Fotograf, der in Berlin lebt und arbeitet. Seine künstlerische Praxis konzentriert sich primär auf die zeitgenössische Natur-Makrofotografie und die Erforschung der Grenzbereiche zwischen dokumentarischer Realität und visueller Abstraktion. Mittels extremer Vergrößerungsmaßstäbe isoliert Lucker organische Fragmente und minimalistische Texturen seines unmittelbaren Lebensraums – Details, die in der alltäglichen Wahrnehmung konsequent übersehen werden. Durch die gezielte Herauslösung aus ihrem Kontext transformiert er profane Naturobjekte in grafisch anspruchsvolle Kompositionen.

Obwohl seine Faszination für die Fotografie weit zurückreicht, markiert das Jahr 2023 den entscheidenden Wendepunkt seiner Praxis, an dem er begann, die komplexen technischen Zusammenhänge und optischen Gesetzmäßigkeiten der Kamera systematisch zu ergründen. Lucker nutzt ausschließlich hochauflösende digitale Vollformatsysteme und moderne Objektive. Er stützt sich bewusst auf die maximale optische Präzision dieser Hardware, um die Realität im singulären Moment der Aufnahme gestochen scharf einzufangen. Die physikalischen Gesetze der Optik und das handwerkliche Verständnis für Parameter wie Blendenwirkung und Belichtung stehen für ihn über der digitalen Postproduktion. Die anschließende Ausarbeitung am Rechner dient lediglich der präzisen Übersetzung des Gesehenen, ohne den dokumentarischen Kern des Motivs zu verfälschen.

Neben seinen stark fokussierten Werkreihen im Bereich der floralen und abstrakten Makrofotografie erweitert Lucker sein Portfolio stetig durch ausgewählte maritime und urbane Motive, in denen er seine formale Strenge und seinen Blick für verborgene Texturen auf größere räumliche Kontexte überträgt.